

Peter Grainger: „Ein unglücklicher Tod“

Die Entdeckung der Hartnäckigkeit

Von Maria Wiesner

04.09.2026, Deutschlandfunk Kultur, Neue Krimis

Es geht auch ohne Gewaltexzesse: Peter Grainger hat die Reihe rund um seinen leicht pedantischen Ermittler DC Smith als Geheimtipp auf einer Selfpublishing-Plattform begonnen – und ist mit „Ein unglücklicher Tod“ jetzt auch von der Verlagswelt entdeckt worden. Platz 1 auf unserer Krimibestenliste im September.

Eigentlich ist DC Smith in dem Alter, in dem man sich zur Ruhe setzen sollte. Das legt ihm zumindest sein Vorgesetzter nahe: Angeln sei doch sehr schön – oder eine friedliche Runde Golf? Aber der Polizist denkt gar nicht daran. Und seine Abteilungschefin in Kings Lake in Norfolk ist ganz froh darüber. Wem sonst, wenn nicht diesem eigenwilligen Ermittler, sollte sie denn die Fälle geben, die ihr selbst verdächtig erscheinen?

So einer landet also direkt auf dem Tisch von DC Smith: Ein Siebzehnjähriger ist tot aus dem Fluss geborgen worden. Alles weist auf einen Schwimmunfall hin. Wäre da nicht eine seltsame Verletzung am Kopf, über die unser Detektiv im Obduktionsbericht stolpert.

So ein erfolgreicher Ermittler muss eine leicht gestörte Person sein, mindestens Alkoholiker oder beziehungsunfähig, wenn's ganz hart kommt, sogar beides - das könnte man zumindest denken, wenn man durch manche Erfolgsthiller der vergangenen Jahre blättert.

Doch Peter Graingers Polizeibeamter DC Smith ist das Gegenteil seiner Krimikollegen. Ein bisschen pedantisch ist er natürlich, hat eine Liebe fürs Beobachten von kleinen Details und eine gewisse Skepsis gegenüber neuer Technik. Er ist eben doch nicht mehr der Jüngste. Aber sonst zeigt er sich als freundlicher Kollege, der zum Feierabend auf dem Sofa Musik hört und einen Auflauf im Ofen hat.

Ein gemütlicher Typ also, der in seinem eigenen Tempo ermittelt - und das tut er auf ganz klassische Art und Weise. Wie ein Spürhund folgt er seiner Fährte, die Spur führt hier vom Fluss, wo der angebliche Unfall geschah, zu einem Herrenhaus am Ufer, das einem Mann mit zwielichtiger Vergangenheit gehört.

Peter Grainger

Ein unglücklicher Tod

Aus dem Englischen von Eva Regul

Diogenes, Zürich 2026

284 Seiten

18,00 Euro

„Ein unglücklicher Tod“ ist das erste von mittlerweile 17 Büchern, die Peter Grainger über die Fälle seines Ermittlers DC Smiths geschrieben hat. Obwohl der Roman bereits 2013 auf Englisch vorlag, ist er erst jetzt auf Deutsch erschienen.

Der Autor Grainger war lange Zeit ein Randphänomen: früher Englisch- und Literaturlehrer hatte Grainger sich im Ruhestand dem Krimischreiben gewidmet und seine ersten Bücher als Selfpublisher veröffentlicht. Sie wurden ein Geheimtipp unter Krimiliebhabern. Mittlerweile haben Verlage in Großbritannien und den Vereinigten Staaten seine Titel neu herausgegeben. Übersetzungen ins Polnische, Finnische und nun auch Deutsche folgten.

Graingers Fans schätzen, dass hier auf Gewaltexzesse verzichtet wird und wir als Leser stattdessen einem Ermittler folgen, der sich von einem Hinweis zum nächsten arbeitet und dabei in einer Welt unterwegs ist, die ein bisschen netter daherkommt als unser Alltag.

„Ein unglücklicher Tod“ von Peter Grainger steht auf Platz 1 der [Krimibestenliste September 2026 \(PDF\)](#) von Deutschlandfunk Kultur.